

Keine Angst vor'm Bremsen!

Diabolo: Neues Patent revolutioniert den Inliner-Markt.

Technik ist toll. Technik bietet interessante Lösungen, praktischen Nutzen und viel Raum für Innovation. Besonders bei Ideen zum Thema Sicherheit erwacht das verantwortungsvolle Forscherherz: Denn technische Lösungen im Bereich der Sicherheit bringen nicht nur Fortschritt, sondern wie der Name schon sagt eben jene „Sicherheit“, die so wichtig ist. Denken wir zum Beispiel an moderne Bremssysteme. Ob beim Auto mit neuartigen Formen des ESP, noch ausgeklügelteren Bremsassistenten, der Inboard Braking Idee beim Motorrad oder den Aufstieg der Scheibenbremse in den Fahrradolymp. Ja selbst der Kinderwagen der Frau von Welt verfügt heute über ein sogenanntes Bremssystem mit hitverdächtigem Namen „Stop & Go“. Bremsen ist also enorm wichtig. Und dennoch gibt es Bereiche, in denen Bremsen elementar ist und die ihren technischen Zenit nicht erreicht haben. Klassischer Fall: Inlineskates. Jeder kennt sie, jeder würde sie gern benutzen, nur längst nicht alle tun es. Warum? - Weil das mit dem Bremsen eben nicht so richtig klappt. Gute Schutzausrüstung schützt zwar vor Verletzungen, das Fahrvergnügen bleibt aber dennoch „ausgebremst“

Obwohl das Problem bekannt ist, haben auch namhafte Hersteller es bisher nicht erreicht, ein Produkt zu entwickeln, welches ein sicheres Fahren und leichtes Anhalten auf den vier Rollen ermöglicht. So die Fakten bisher. Das soll sich nun ändern. Unter Federführung der Weltrekordlerin im Inlinern, Linda Schellekens, wurde in drei Jahren harter Entwicklungsarbeit bei Oxelo Frankreich ein Inliner geschaffen, der damit Schluss macht. „Wir wollten, dass endlich jeder so viel Spaß an diesem Sport hat wie wir. Also haben wir uns gedacht: 'Nimm ihm die Angst vor'm Bremsen und der Rest rollt von selbst.'“, erläutert die sportliche Produktchefin. Wie das im Detail aussieht? Die technische Lösung ist genial wie einfach: Ein „Bremsassistent“ in Form eines Diabolos blockiert die hinteren Räder, sobald der Fahrer bei Parallelstellung der Inliner ein Bein nach vorne bewegt. Die Bremsaktion ist dabei so entwickelt, dass die Bremswirkung niemals ungewollt während des Fahrens ausgelöst werden kann. Das Material des bremsenden Diabolos selbst ist aus einem Polypropylen-Glasfaser-Gemisch, die Rollen

PRESSE-INFORMATION

DECATHLON Sportartikel GmbH & Co. KG

Stand: März 2010

Seite 2 von 2

sind aus robustem Polyurethan, die umschließende Bremseinheit aus speziellem Polymeren in Verbindung mit rostfreiem Stahl gefertigt. So halten Bremssystem und Rollenmaterial auch extremsten Hitzebedingungen stand, welche z.B. durch starke Reibung bei einer steilen Bergabfahrt entstehen können. Mechanismus wie Material sind dabei unter Dauerbelastung sowie von über 150 professionellen wie Amateur-Inline-Skatern über 600 Stunden lang getestet worden. Ergebnis: Enorme Materialbelastbarkeit und sicheres Bremsen ohne Gleichgewichtsverlust bei um bis zu 38% verkürzten Bremswegen!

Das technische Brems-Highlight hat sich Oxelo bereits patentieren lassen und auf den Namen Diabolo getauft. Ab dem 24 März rollt der Diabolo-Inliner exklusiv in alle Decathlon-Filialen und im Onlineshop decathlon.com.

Zum Unternehmen:

Das Unternehmen DECATHLON wurde im Jahre 1976 in Frankreich gegründet. Heute ist das Unternehmen mit 40.000 Mitarbeitern auf vier Kontinenten und zwei sich ergänzenden Geschäftszweigen vertreten: der Entwicklung und Produktion von Sportartikeln sowie dem Vertrieb von Sportartikeln über die weltweit 457 Decathlon-Stores.

In Deutschland existieren derzeit 9 DECATHLON-Stores in den folgenden Städten: Bremerhaven, Baden-Baden, Dortmund-Aplerbeck, Dortmund-Kley, Herne, Ludwigshafen, Plochingen, Saarlouis und Würzburg. Der für Deutschland zugehörige E-Shop ist seit 2009 auch unter www.decathlon.com heimisch.

Ihr Ansprechpartner bei redaktionellen Rückfragen:

DECATHLON Sportartikel GmbH & Co. KG

Frau Nicole Bürkle

Filsallee 19

73207 Plochingen

Fon: +49 (0)7153 - 99 300-16

Fax: +49 (0)7153 - 99 300-99

Mail: presse@decathlon.com

Veröffentlichung honorarfrei. Belegexemplar erbeten.